border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Wanderausstellung und Dialogveranstaltung

Gemeinsames stärken
Trennendes überwinden

Einladung

zur Eröffnung der Wanderausstellung in Großwarasdorf / Veliki Borištof
KUGA - kulturna zadruga
am 3. März 2022

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
border(hi)stories

Vielfalt Dialog Bildung

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Land Burgenland

westpannon team

border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

Programm

Donnerstag, 3. März 2022
KUlturna zadruGA - Kulturvereinigung KUGA

19.00 - ca. 21.30 Uhr

Moderation: Gerhard Baumgartner

Begrüßung: Martin Karall, Bürgermeister Großwarasdorf

Hintergrund des Projekts border(hi)stories:
Franjo Steiner, IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

Inhaltliche Einführung: Michael Achenbach, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung 7 - Bildung, Kultur und Wissenschaft des Landes Burgenland

Im Dialog zu: "Der vergessene Genozid an den burgenländischen Roma – Versäumnisse einer Erinnerungskultur"

- Emmerich Gärtner-Horvath, leitet den Verein Roma-Service in Oberwart und ist derzeit der Vorsitzende des Volksgruppenbeirates der Roma im Bundeskanzleramt
- György Majtényi, Sozialhistoriker und Professor an der Károly Eszterházy Universität
- Katharina Graf-Janoska, Verlegerin, ORF Burgenland (Minderheitenredaktion)

Rundgang durch die Ausstellung und Buffet (ab ca. 21 Uhr)

Der Besuch der Wanderausstellung ist kostenlos. Es gelten die jeweils aktuellen CoV-19 Regelungen.

Anmeldung zur Eröffnung der Wanderausstellung sowie für Schulführungen:

Franjo Steiner, IZ
T: +43 1 586 75 44 - 14
M: franjo.steiner@iz.or.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Station 4: KUGA - Großwarasdorf

Der vergessene Genozid an den burgenländischen Roma – Versäumnisse einer Erinnerungskultur

Die Ausstellung in Großwarasdorf richtet den Blick auf den Umgang mit kultureller Vielfalt im österreichisch-ungarischen Grenzraum in Geschichte und Gegenwart. Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung religiöser und ethnischer Minderheiten war ein weit verbreitetes Übel in den europäischen Nationalstaaten des 20. Jahrhunderts. Im burgenländisch-ungarischen Grenzraum wurden Juden und Roma vertrieben und Opfer eines Völkermordes. Die ungarndeutsche Bevölkerung Westungarns wurde nach 1945 weitgehend aus ihrer Heimat vertrieben.
Die Diskutant*innen der Dialogveranstaltung zur Eröffnung der Ausstellung versuchen das historische Erbe mit aktuellen Fragen von Vielfalt, Identität und Zugehörigkeit in der Grenzregion von Österreich und Ungarn zu verbinden.

Dauer der Ausstellung
3. - 13. März 2022

Öffnungszeiten
Mo - Do 9.00 - 12.00
Fr 9.00-12.00, 16.00-18.00
Mögliche weitere Termine nach Voranmeldung unter
T: 02614 7001 bzw. Email: office@kuga.at

Die weiteren Stationen der Wanderausstellung 2022:

16. März 2022
Schloss Tabor, Neuhaus am Klausenbach
7. April 2022
Dorfmuseum Mönchhof, Mönchhof
Anfang Mai 2022
Wien
Ende Mai 2022
Landhaus Eisenstadt

Alle Informationen zum Projekt border(hi)stories:
https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

Das Projekt wird kofinanziert durch:

NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Das Projekt border(hi)stories - 100 Jahre Grenzgeschichte(n) setzt sich mit der Geschichte des Grenzraums von Österreich und Ungarn im 20. Jahrhundert auseinander, indem es die Narrative rund um vergangene Konflikte beleuchtet. 26 Gedenkorte erinnern an tragische Ereignisse, aber auch an grenzüberschreitende Verbindungen und Kooperationen vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart – aus ungarischer wie auch aus österreichischer Perspektive.

Eine Überwindung der konfrontativen Erinnerungskultur ist nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Historiker*innen, Pädagog*innen und Erwachsenenbildner*innen möglich, die als (strategische) Partner*innen am Projekt beteiligt sind Die Einbeziehung der Bewohner*innen der Grenzregion, vor allem der Jugend, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Die dreisprachige Wanderausstellung (Deutsch, Ungarisch, Englisch) wird an acht verschiedenen Orten im Burgenland von Oktober 2021 bis ins Frühjahr 2022 gezeigt. Jede Ausstellung wird mit einer Dialogveranstaltung zu einem Schwerpunktthema eröffnet.

Das Projekt „border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)“ wird durch das Programm **Interreg Österreich-Ungarn 2014-2020** der Europäischen Union finanziert.

Lernen Sie die Geschichte der Grenzregion von Österreich und Ungarn kennen und besuchen Sie border(hi)stories im Internet:

Website des Projekts border(hi)stories: https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

Digitales Erinnerungsarchiv mit interaktiver Landkarte: https://www.borderhistories.eu/

Schulprojekte: https://www.borderhistories.eu/schulkooperationen

Social Media: www.facebook.com/borderhistories

Kontakt:
IZ-Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung
Lilienbrunngasse 82/12
1020 Wien

Das Projektkonsortium:

Projektpartner*innen in Österreich:

IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung
DÖW - Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Land Burgenland - Referat Kultur und Wissenschaft

Strategische Partner*innen in Österreich:

Bildungsdirektion für Wien
Bildungsdirektion für Burgenland
Verein Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S.
Burgenländische Volkshochschulen
Burgenländische Forschungsgesellschaft

Projektpartner*innen in Ungarn:

VMÖH - Vas Megyei Önkormányzati Hivatal
NYUPAN - Nyugat-Pannon Terület- és Gazdaságfejlesztési Szolgáltató Közhasznú Nonprofit Kft
GYMS - Győr-Moson-Sopron Megyei Önkormányzat

Strategische Partner*innen in Ungarn:

Soproni Tankerületi Központ
Győri Tankerületi Központ
Sárvári Tankerületi Központ
Szombathelyi Tankerületi Központ